



Einladung

Eintritt frei

Globale Gerechtigkeit und imperiale Lebensweise

Vortrag und Diskussion mit Ulrich Brand

Professor für Internationale Politik an der Universität Wien. Derzeit Fellow am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu sozial-ökologischer Transformation und Postwachstum. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac und der BUKO.

**Am Donnerstag, 23. Juni 2022 um 19.30 Uhr
im "ZukunftsDorf22" am Sandershaus
(Sandershäuser Str. 79, Kassel)**

Ob Klimawandel, Kriege, Finanz- und Wirtschaftskrisen, Epidemien, Umgang mit Energie- und Rohstoffressourcen, über 800 Millionen an chronischem Hunger leidenden Menschen, Flüchtlingsströme.... unsere Welt kann nicht bleiben, wie sie ist.

In ihrem Buch "Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus" zeigen Ulrich Brand und Markus Wissen Bedingungen auf, die zu dieser zerbrechlichen Welt führen.

Darüber wollen wir uns informieren und über Alternativen, Wege und Ziele diskutieren, die eine neue Weltordnung globaler Gerechtigkeit ausmachen.

Es laden ein: Lutz Getzschmann, Sabine Leidig, Ulrich Schmidt

**marxistische
linke** ökologisch, emanzipatorisch, feministisch, integrativ e.V.



Regionalgruppe Kassel

Immer mehr Menschen - im globalen Norden und zunehmend auch im globalen Süden - machen sich eine imperiale Lebensweise zu eigen. Sie bedienen sich an den ökologischen und sozialen Ressourcen andernorts und verlagern die Folgen auf andere gesellschaftliche Gruppen oder in andere Teile der Welt.

In Zeiten sozialer Spaltung und Verunsicherung verheißt die politische Rechte, die Interessen derer zu verteidigen, die in den kapitalistischen Zentren leben. Doch was ist die linke Alternative?! Appelle an einen "grünen Konsum" oder Strategien einer "grünen Ökonomie" sind es nicht. Viel grundlegendere Veränderungen sind nötig.

Eine an globaler Gerechtigkeit orientierte neue Weltordnung muß her. Dazu müssen Produktionsverhältnisse ebenso auf den Tisch wie die Frage nach den gesellschaftlichen Kräften sowie den Bedingungen, die einen globalen Wandel möglich machen.

Darüber zu sprechen haben wir bewußt als Veranstaltungsort das "ZukunftsDorf 22" mit seiner dokumenta15-Kooperation gewählt.

Ein Impuls für Weiteres

Der "Verein marxistische Linke - ökologisch, emanzipatorisch, feministisch, integrativ e.V." will sich gleichzeitig bei dieser öffentlichen Veranstaltung in Kassel vorstellen.

An diesem Abend wollen wir über eine grundlegende Analyse sprechen und Fäden finden, die weiter zu spinnen sind – vor allem in unserer Region. Mit VW Kassel-Baunatal, mit Rüstungsindustrie, mit Gasgeschäften, mit Verkehr ohne Ende und einer noch immer nicht nachhaltigen Landwirtschaft. Dabei scheuen wir nicht die Kontroverse, in der wir uns „schlau reden“ für mehr gemeinsame politische Handlungsfähigkeit. Wir wollen regelmäßige Treffen finden, um in vertrauter Runde Probleme und Perspektiven linker, emanzipatorischer und öko-sozialistischer Strategien zu diskutieren.

Das kann gerade jetzt wichtig sein.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und interessante Gespräche.

V.i.S.d.P.:

Ulrich Schmidt, c/o Kasseler Friedensforum, Germaniastraße 14, 34119 Kassel